

British Kinematograph Sound and Television Society

Englisch: British Kinematograph Sound and Television Society (BKSTS)

ALLGEMEIN

Professionelle Vereinigung britischer Kameralleute und Tonmänner seit 1931 — Standardsetzung, technische Normen, Weiterbildung. Noch heute aktiv als Royal Television Society Abteilung.

Die BKSTS entstand 1931 aus der Notwendigkeit, technische Standards in einer Branche zu schaffen, die gerade erst laufen lernte. Britische Kameramänner und Toningenieure brauchten einen Ort, um ihre Erfahrungen auszutauschen — damals war das Handwerk noch stark improvisatorisch, jedes Studio hatte seine eigenen Methoden, jeder DoP seine Tricks. Diese Vereinigung sollte Ordnung schaffen. Praktisch bedeutete das: Die BKSTS legte fest, wie man Licht richtig misst, welche Filmemulsionen unter welchen Bedingungen funktionieren, wie Tonaufzeichnung standardisiert ablaufen muss. Das war bedeutsam — vor allem für unabhängige Produktionen und kleinere Studios außerhalb Londons, die nun auf etablierte Normen zugreifen konnten statt alles neu zu erfinden. Die Gesellschaft organisierte Vorträge, veröffentlichte technische Handbücher, später sogar Film-Tests und Schulungen. Jeder anständige DoP oder Sound-Mixer wollte BKSTS-Mitglied sein; das war ein Gütesiegel für Kompetenz. In der Praxis wirkte sich das auf Dreharbeiten aus: Produktionsleiter konnten mit Vertrauensbasis arbeiten, weil Standards bekannt waren. Wenn der neue Kameraassistent aus einer BKSTS-zertifizierten Schule kam, wusste man, welche Grundlagen er mitbrachte. Der Austausch zwischen Film und Television — beides war lange Zeit getrennte Welten — wurde durch die BKSTS als Dach-Organisation befördert. Das war wichtig, als Mitte der 1950er das Fernsehen in Großbritannien boomte und viele Film-Profis sich neu orientieren mussten. Die Organisation prägteritisches Fernsehen und Kino nachhaltig. Ihre technischen Richtlinien flossen in internationale Standards ein; BBC-Qualität war teilweise BKSTS-Qualität. Heute operiert die Gesellschaft unter dem Dach der Royal Television Society, aber ihre DNA — dieser handwerkliche Ernst, die Standardisierung ohne Bürokratie — ist erhalten geblieben. Für Set-Profis ist das Erbe relevant, wenn es um Praxis-Wissen geht: Viele technische Konventionen, die heute verwendet werden, gehen auf BKSTS-Diskussionen der 1930er bis 60er Jahre zurück.

FilmFarm - filmfarm.de/c/british-kinematograph-sound-and-television-society-bksts